

Öko-Tipp Baumstubben - nutzen oder stutzen?

Baumstubben sind schwer zu roden und müssen oft im Garten stehen bleiben. Ist dies der Fall, kann man ihn auf zweierlei Art behandeln: Möchten Sie ihn während des Verrottungsprozesses den Kleintieren als Nahrungsquelle anbieten, dann können Sie ihn gleichzeitig als Ständer für ein Blumenarrangement in einer Schale nutzen. Mit einer Stau-

denpflanzung am Fuß des Stubbens heben Sie diesen dekorativ hervor und Ihr Garten wird verschönert. Wird er jedoch als störend empfunden, können Sie den Stubben bis unter die Erde abschneiden oder fräsen und ihn anschließend mit Erde bedecken. Vielfache Bohrungen in den Rest des Stammes hinein beschleunigen die Verrottung.

gießen Sie lieber kochendes Wasser über das noch junge Unkraut, so kann man es schnell und wirksam beseitigen.



Oktober 2007

- Kübelpflanzen richtig einwintern

! info Unkraut zwischen Steinfugen

Unkraut auf Wegen und Plätzen können, wenn sie überhand nehmen, den Wegebelag schädigen. Statt chemischer Unkrautvernichter, die das Grundwasser verunreinigen,



Gabriele Baumgart

Dipl.-Ing. (FH) für
Landschaftsnutzung u. Naturschutz
Landschaftsgärtnerin
e-mail: kontakt@ganz-natur.de
web: www.ganz-natur.de

Baumgart - Ganz Natur!

Ökologischer Gartenbau
Beratung - Gestaltung - Pflege
Rosenhofstr. 11
20357 Hamburg
Tel. 040/22629992
Fax 040/22629993

Baumgart - Ganz Natur! Wir gestalten und pflegen Ihren Garten nach Ihren Wünschen und bleiben der Natur treu:
Dünger: es werden stets organische Dünger verwendet z.B. NPK -Langzeitdünger, Hornspäne, Guano, Steinmehl
Pflanzungen: Erhalt von Artenreichtum in Ihrem Garten durch Verwendung von blütenreichen, einheimischen Arten

Materialien: für Wege- und Mauerbau werden vornehmlich regionale Naturmaterialien und Verlegetechniken verwendet (z. B. Klinkerpflaster)
Ökologie: wir helfen Ihnen eine grüne Oase für Sie, Pflanze und Tier zu schaffen und zu erhalten - denn unsere Mitwelt liegt uns am Herzen!



Tipps für Ihren Garten

Liebe Gartenbesitzerin! Lieber Gartenbesitzer!

September - der Herbst beginnt mit dem Sommer zu verhandeln. Es ist, als ob die Natur noch einmal aufbegehrt: was sich im Frühjahr mit geballter Lebenskraft zart aus dem Unscheinbaren entfaltet und im Sommer als vollendete Schönheit dem Auge des Naturbetrachters darbot, ergießt sich in einem Finale als Farbenrausch der Blätter. Mit diesem Ausatmen der Natur beginnt auch das Loslassen, denn für das Fortleben anhand von Samen ist gesorgt. Nun werden sie auf Reisen geschickt, woanders ihr Glück zu suchen. Das Blattwerk dient ein letztes Mal der Nahrungsaufnahme für die Winterzeit, um sich dann auf andere Weise in den ewigen Kreislauf einzufügen.

Dass der Herbst als melancholische Jahreszeit gilt, kommt nicht von ungefähr. Die Natur mit ihrer herbstlichen Luft und besonderer Farbenpracht lädt geradezu ein, sich im Garten niederzulassen und ebenfalls auszutreten. Ruhe kehrt ein und bereits Erlebtes kann Revue passieren. Innere

Betrachtung und Bewertung sind notwendig, um in seinem eigenen Wachstum fortschreiten zu können. Und auch hier heißt es dann: Nur wer Altes gehen lassen kann, schafft Platz für neue Impulse und Ideen! Vielleicht ist es ja ihr Garten der Neues braucht, Veränderung oder Verbesserung. Wer jetzt seinen Garten neu gestalten lässt, sorgt bereits vor für Schönheit und Wohlbehagen.



schöne Gärten unserer Kunden:
Frau Thiele, Eichenalle

Baumgart – Ganz Natur! hat es sich zum Ziel gemacht, Ihnen Ihre Gartenwünsche zu erfüllen. Gerne betreuen wir

Sie in allen Fragen Ihres Gartens und führen Gartengestaltung und Pflegearbeiten fachlich und zuverlässig durch.

Ich wünsche Ihnen beschauliche Gartenstunden und ende mit dem chinesischen Sprichwort: „Das Leben beginnt an dem Tag, an dem man einen Garten anlegt“.

Herzlichst Ihre
Gabriele Baumgart



September 2007/ Nr. 10

September 2007

Sa	1	
So	2	September schön in den ersten Tagen, will den ganzen Herbst ansagen
Mo	3	
Di	4	
Mi	5	Lorenz im Sonnenschein, wird der Herbst gesegnet sein
Do	6	
Fr	7	
Sa	8	Zwiebelblumen in die Erde
So	9	
Mo	10	
Di	11	Wenn's an Protus nicht näßt, ein dürrer Herbst sich erhoffen läßt
Mi	12	
Do	13	
Fr	14	empfindliche Kübelpflanzen schützen
Sa	15	
So	16	Septemberwetter warm und klar, verheißt ein gutes nächstes Jahr
Mo	17	
Di	18	
Mi	19	
Do	20	
Fr	21	Pflanzzeit Stauden, Sträucher und Gehölze
Sa	22	(Roll-)Rasen neu anlegen
So	23	
Mo	24	
Di	25	
Mi	26	Sankt Cosmas und Sankt Damian fängt das Laub zu färben an
Do	27	
Fr	28	
Sa	29	Nistkästen reinigen
So	30	Viel Eicheln im September, viel Schnee im Dezember

Nistkästen im Garten

Bereitet es Ihnen auch Freude, Vögel im eigenen Garten zu beobachten? Mit Nistkästen erhöht sich Ihre Chance, ein brütendes Vogelpaar bei der Aufzucht zu begleiten. Gleichzeitig helfen Sie mit Nistkästen, Höhlenbrütern wie Meisen, Star und Kleiber bei ihrem Brutgeschäft. Hier bekommen Sie Tipps, worauf man achten sollte:

Der richtige Zeitpunkt zum Aufstellen eines Nistkastens ist der Herbst, so können sich die Vögel bis zum März an den Kasten gewöhnen. Damit Katzen und Marder nicht stören, sollte er mindestens 3 m über den Boden an einem Baum aufgehängt werden. Dazu eignet sich ein im oberen Teil des Kastens befestigter robuster Metallbügel. Bitte keine schädigenden Nägel in den Baum schlagen! Sofern der Baum windgeschützt steht, kann der Kasten an einem stabilen Ast frei aufgehängt werden. Ansonsten muss er, mit dem Loch leicht nach unten gekippt, an der wettergeschützten Ost- oder Südostseite des Baumstammes anliegen. Der Abstand der Kästen untereinander



der sollte 10 - 15 m betragen. Mit der Lochgröße kann die Vogelart beeinflusst werden, die in den

Nistkasten einziehen soll. Nachdem die Vögel mit ihrem Nachwuchs ausgezogen sind, nutzen Insekten und Kleinsäuger die freie Behausung. Dieser bietet nun Schutz für Tag- und Nachtfalter, Hummeln, Wespen,

Wildbienen, sowie Siebenschläfer, Hasel-, Wald- und Gelbhalsmäusen. Zur Reinigung sollten die Kästen erst im September wieder geöffnet werden.

Mäuse im Meisenkasten

Wenn die Vögel ihr Brutgeschäft beendet haben, ist die Nutzung des



Nistkastens nicht unbedingt schon vorbei. Über den Winter ziehen ganz gerne Säuger

in die gemütlichen Nester ein.

(Foto: Sönke Behrends)

Rollrasen - jetzt verlegt, bringt sofort Freude

Ihr Rasen ist unansehnlich geworden? Dann ist es an der Zeit zu handeln.

Rasen-Herbstdünger als Saisonabschluss macht die Gräser widerstandsfähiger gegen Frostschäden und Pilzkrankheiten. Ab dem Frühjahr sollten Sie dann mit einer auf Ihren Rasen abgestimmten Jahreskur beginnen, um einheitliches Grün zu erreichen.

Tipp: Dünger bei feuchter Witterung ausbringen oder den Rasen beregnen.

Oder Sie lassen sich von unseren Fachleuten einen Rollrasen verlegen. So erfreuen Sie sich innerhalb kürzester Zeit an einem neuen

schönen Rasen und erhalten ihn mit unserer Hilfe dauerhaft gesund und grün. Das Anlegen einer artenreichen, bunten Blumenwiese sollte erst im Frühjahr erfolgen.

Unsere Rasen- und Wiesenexpertin berät Sie gern, wie Sie Ihre Rasenfläche verschönern und gesund erhalten können.

